

Pravda

Tageszeitung der sowjetischen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 29. August 1980

Nr. 168 [3 797]

Preis 2 Kopeken

Grüßbotschaft aus dem Weltraum

Gestern gab die Zentrale Fernsehen im Informationsprogramm Zeit eine Grußbotschaft der Kosmonauten L. Popow und V. Rjumin durch, die sie von der Orbitalstation Salut 6/Sowjus 37 aus an die Werktätigen Sowjetkasachstans richteten. Darin heißt es:

Die Besatzung des Weltraumkomplexes Salut 6/Sowjus 37 begrüßt herzlich alle Werktätigen der vierter Ordnung der Sowjetischen Sozialistischen Sowjetrepublik zum 60. Gründungstag der Republik und der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Von der Höhe unseres Fluges sehen wir die unermesslichen goldgelben Neuländler, große Industriezentren und Lichtermeere der Städte Kasachstans. Unsere Herzen erheben sich zu diesen herrlichen Ackerflur Sowjetkasachstans in der Bruderfamilie der Völker unserer Heimat.

Wir sind besonders stolz auf die Erfolgre Kasachstans, weil es für die Kosmonauten zum trauten Heim wurde. Hier starten unsere Schiffe ins All, mit offenen Armen empfangen uns die Kasachstaner bei unserer Rückkehr.

Von ganzem Herzen wünschen wir den Werktätigen Kasachstans gute Gesundheit und Glück, neue Erfolge im kommunistischen Aufbau unter Leitung der Kommunistischen Partei.

Besatzung des Weltraumkomplexes Salut 6/Sowjus 37
Leonid POPOW, Valeri RJUMIN

An das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans An das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik An den Ministerrat der Kasachischen SSR

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und der Ministerrat der UdSSR gratulieren herzlich und wärmstens den Arbeitern, Kolchosbauern, der Intelligenz, allen Werktätigen der Kasachischen SSR zu den dankwürdigen Jubiläen — dem 60. Gründungstag der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik und der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Die Große Sozialistische Oktoberrevolution änderte von Grund auf das Schicksal des kasachischen Volkes, brachte ihm die Befreiung von der sozialen und nationalen Unterjochung mit, schuf große Möglichkeiten für den staatlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau, eröffnete den Weg zu einem neuen, glücklichen Leben.

In der einigen Bruderfamilie der Sowjetvölker, unter der Leitung der Kommunistischen Partei der Sowjetunion verwandelt sich Kasachstan aus einem rückständigen Randgebiet Zarenrußlands in eine blühende sozialistische Republik, die in der ökonomischen, sozialen und geistigen Entwicklung niegesessene Höhen erreichte. Auf ihrem Territorium entstanden neue Städte, künstliche Meere, große Zentren der Wissenschaft und Kultur, des Bildungswesens und des Gesundheitsschutzes. Die Republik erzielte eine stürmische Entwicklung der Produktivkräfte aller Volkswirtschaftszweige und nimmt einen hervorragenden Platz in der Unionsarbeitstellung ein.

Kasachstan von heute — das ist ein wichtiges Zentrum des Eisen- und des Nichteisenmetallhüttenwesens, des Maschinenbaus, der Brennstoff-, der Energie- und der Chemie- und anderer Industriezweige, das ist die Errichtung der leistungsstarken Industriekomplexe Mangysjaki,

Karatau—Dshambul, Pawlodar—Ekibastul, das ist die vielverzweigte Leicht- und Lebensmittelindustrie.

Hochgradig veränderte sich das Leben auf dem Lande. Anstelle der ehemaligen Nomadensiedlungen entstanden moderne Kolchoss und Sowchoss, große landwirtschaftliche Vereinigungen. Eine unvergängliche Heldentat, eine Schule des Mutes und Patriotismus, der internationalen Stählung der Sowjetmenschen war die heldenhafte Neulandpöppe, die Kasachstan in eine der wichtigsten Kornmärkte der Sowjetunion, in die größte Viehzuchtbasis des Landes verwandelte. Allein im laufenden Planjahrfrüht erhielt die Heimat von den Kasachstan Ackerbauern dreimal zu mehr als 1 Milliarde Pud Getreide. In der Republik sind hohe Leistungen in der Spezialisierung und Konzentration der landwirtschaftlichen Produktion erzielt.

Sowjetkasachstan führt den Triumph der Leninschen Nationalitätspolitik, der Ideen der Freundschaft und Brüderlichkeit der Völker der UdSSR überzeugend vor Augen. Hier wuchsen Generationen von Menschen verschiedener Nationen und Völkern heran, die im Geiste des sowjetischen Patriotismus und des proletarischen Internationalismus, des Fleißes und der Ergebenheit für die Sache des Kommunismus erzogen sind. Die Werktätigen Kasachstans schrieben viele ruhmreiche Seiten in die Chronik der Arbeits- und Kampfsiege des Sowjetvolkes, beteiligten sich aktiv an der Zerschlagung des Feindes während des Großen Vaterländischen Krieges, leisteten einen gewichtigen Beitrag zur Bildung einer entwickelten sozialistischen Gesellschaft in unserem Lande und bekundeten in allen Etappen des kommunistischen Aufbaus hohes Bewußt-

sein, Heldenmut und Aufopferungsfähigkeit.

Alle diese Fortschritte Sowjetkasachstans sind untrennbar mit der Tätigkeit eines erprobten Kampftrupps der KPdSU — der Kommunistischen Partei Kasachstans — verbunden, die im Laufe ihres ruhmreichen sechzigjährigen Weges sie als politische Avantgarde und Organisator der Massen auftritt und sie im Geiste der Treue den Ideen des Marxismus-Leninismus erzieht. Im Zuge des vollkommenden Kampfes um eine würdige Ehrung des XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion arbeiten die Kommunisten und die Werktätigen der Republik hingebungsvoll an der Realisierung der Beschlüsse der Partei und Regierung, am erfolgreichen Abschluß des zehnten Planjahrfrühts.

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und der Ministerrat der UdSSR bringen ihre feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Arbeiter, Kolchosbauern und die Intelligenz der Kasachischen SSR, geleitet von der Kommunistischen Partei, neue Erfolge in der Entwicklung der Ökonomie und Kultur erzielen und einen würdigen Beitrag zur Festigung der Macht unserer Heimat, der Freundschaft und Brüderlichkeit der Völker der Sowjetunion, zur erhabenen Sache des kommunistischen Aufbaus leisten werden.

Es lebe die Kasachische Sozialistische Sowjetrepublik!

Es lebe die Kommunistische Partei Kasachstans — der Kampftrupp der KPdSU!

Es lebe die Kommunistische Partei der Sowjetunion — Inspirator und Organisator des kommunistischen Aufbaus in unserem Land!

Zentralkomitee der KPdSU Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR Ministerrat der UdSSR

Blumen niedergelegt

Im Zentrum der Hauptstadt Kasachstans erhebt sich das erhabene Denkmal W. I. Lenins, des Begründers der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates.

Heute weihte hier der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genosse L. I. Breschnew, im Begleiteten die Genossen V. W. Gribaschkin, D. A. Kunajew, G. W. Romanow, W. W. Schtscherbikow, G. A. Alljew, M. S. Gorbatschow, M. P. Maschero, Sch. R. Raschidow, M. S. Solomenzew, E. A. Schwarnadnadse.

Zum Lenin-Denkmal kamen auch der Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der UdSSR Genosse L. I. Breschnew, der Sekretäre der ZK der Kommunistischen Partei der Unionsrepublik, I. I. Bodul, A. E. Voss, T. U. Usmanalijew, D. Kasasulow, S. N. Demitrijan, M. G. Gajdarow, K. G. Vaino, der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Litauischen SSR G. A. S. Barkauskas, die Ersten Sekretäre des Baschkirischen und des Tatarischen Gebietskomitees der KPdSU M. S. Schakrow und R. M. Musin, die Büromitglieder des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans K. M. Aunadidjew, B. A. Aschimow, E. F. Baschmakow, W. A. Grebenjuk, S. N. Imaschow, S. K. Kamalidzinow, O. S. Miroshchin, N. A. Nasrabajew, N. Trofimow, die Kandidaten des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans S. S. Dshenjabajew und W. T. Schewtschenko, der Truppenchef des Mittelasiatischen Rotbanner-Militärbezirks Generaloberst P. G. Luschow, der

Fliegerkosmonaut der UdSSR, zweifache Held der Sowjetunion, Generalleutnant der Flieger G. F. Bergelow, die Stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und des Ministerrats der Kasachischen SSR, die Ersten Sekretäre der Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans und Vorsitzenden der Gebietsvolkswirtschaftskomitees, Heerführer, Leiter der Ministerien und Ämter sowie andere Teilnehmer der bevorstehenden Jubiläumstagung anlässlich des 60. Gründungstags der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Genosse L. I. Breschnew legte am Fuße des Denkmals Blumen nieder. Blumen legten auch die Teilnehmer der Jubiläumstagung nieder. Mit einer Minute des Schweigens ehrten sie das Andenken des großen Führers.

L. I. Breschnew, V. W. Gribaschkin, D. A. Kunajew, G. W. Romanow, W. W. Schtscherbikow, G. A. Alljew, M. S. Gorbatschow, M. P. Maschero, Sch. R. Raschidow, M. S. Solomenzew, E. A. Schwarnadnadse und andere Genossen stellten danach einen Besuch dem Memorial des Ruhmes am, errichtet zu Ehren der sowjetischen Militärangehörigen verschiedener Nationalitäten, die die Hauptstadt der sozialistischen Heimat — Moskau, Kokerkelen, Jahren des großen Vaterländischen Krieges heldenhaft verteidigt hatten. Sie legten am Memorial Blumen nieder. Die Führer der Blümenniederlegung hatten Ehrenformationen aufgestellt genommen.

(KasTAG)

Besuch der Leistungsschau der Volkswirtschaft der Kasachischen SSR

Die Flaggen der Sowjetunion und der 15 Unionsrepubliken, farbenfrohe Paneele und Transparente schmückten die Leistungsschau der Volkswirtschaft der Kasachischen SSR. Hier sind Expositionen über die Erfolge der Republik in den 60 Jahren der Sowjetmacht eröffnet.

Mit den Exponaten der Leistungsschau machten sich am 28. August die Genossen V. W. Gribaschkin, G. W. Romanow, W. W. Schtscherbikow, G. A. Alljew, P. M. Maschero, Sch. R. Raschidow, M. S. Solomenzew, E. A. Schwarnadnadse und andere Leiter der Delegationen der Unions- und autonomen Republiken bekannt.

Neben den Gästen waren die Mitglieder des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans J. F. Baschmakow, W. A. Grebenjuk, S. K. Kamalidzinow, N. A. Nasrabajew, die Kandidaten des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans S. S. Dshenjabajew und W. T. Schewtschenko, Leiter von Ministerien und Ämtern der Republik zugegen.

Im Hauptpavillon der Ausstellung besichtigten sie die Expositionen „Unsere Heimat — die UdSSR“ und „Kasachische SSR — 60 Jahre alt!“ Die Führer rückständige Region ist dank der Hilfe und Unterstützung aller Völker des Landes eine industriell entwickelte Republik geworden. Hier werden mehr als

2000 verschiedene Typen von Maschinen, Mechanismen, Geräten und Ausstattungen und 150 Arten von Chemierzeugnissen hergestellt, jährlich 60 Milliarden Kilowatt Elektroenergie erzeugt. Kasachstanische Erzeugnisse werden an Dutzende Länder der Welt geliefert.

Die Erschließung des Neulandes und Brachlands gewährleistete die Schaffung einer vielzweigen Landwirtschaft in der Republik. Darüber werden die Teilnehmer der Gäste anlässlich der Jubiläumstagung in den letzten Jahren: Die Ackerbauern haben dreimal in den 4 Jahren des 10. Planjahrfrühts mehr als 1 Milliarde Pud Korn in die Speicher der Heimat eingeschüttet. In der Republik ist ein bedeutender Teil des Fleischvorkommens des Landes konzentriert.

Mit den Leistungen der Viehzüchter Kasachstans haben sich die Gäste anlässlich der Jubiläumstagung im Pavillon „Viehzucht“ bekannt gemacht. Hier wurden ihnen perspektivische Rinder, Pferde und Schafe vorgeführt.

Die Abgeordneten der Republik besichtigten die Typenrinder, die die Viehzüchter auf den Umtriebsweiden benutzen.

(KasTAG)

Arbeitsgeschenk zum ruhmreichen Jubiläum

ALMA-ATA. Die Kollektive der Industriebetriebe der Republik begangen den 60. Jahrestag der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans mit hohen Arbeitsleistungen. Im Zuge der aktiven Teilnahme am sozialistischen Unionswettbewerb um die erfolgreiche Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU haben sie den Plan der 8 Monate in der Realisierung der Produktion und in der Lieferung der meisten wichtig-

sten Erzeugnisse vorfristig, am 28. August bewältigt. In den bis Monatsende verbleibenden Tagen der Produktion wurden für Dutzende Millionen Rubel realisiert werden. Die Betriebe werden zusätzlich zu ihrem Soll bedeutende Mengen Eisen und Stahl, Manganerz, Erdgas, Kokerkelen, Bausteine, einzelne Arten von Baummetallen, Polyethylen, Synthetikgummi, Geräte, Automatisierungsmittel und Ersatzteile für sie

liefern. Es sollen auch viel Schiefer, Asbestzementrohre, Unterfraktionagen, Strumpfwärmer und Konfektionserzeugnisse, Zucker- und Teigwaren, Futtermischungen und andere Produktion erzeugt werden. Im Arbeitsauftrag zu Ehren des bevorstehenden XXVI. Parteitags schenken die Werktätigen der Industrie mehr Aufmerksamkeit der Qualität ihrer Erzeugnisse, der termingerechten und vollständigen

Einführung ihrer Vertragsverpflichtungen. Die Kollektive der Betriebe sind fest entschlossen, die Zeit vor dem Parteitag, die mit dem Jubiläum der teuren Republik zusammenhängt, durch eine weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität und den vorfristigen Abschluß des Jahresprogramms wie auch des gesamten 10. Planjahrfrühts zu würdigen.

(KasTAG)

Beratung im ZK der KP Kasachstans

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew hielt am 28. August im ZK der KP Kasachstans eine Beratung ab.

An der Beratung beteiligten sich das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans D. A. Kunajew, die Büromitglieder des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, die Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR, die Abteilungsleiter im ZK der KP Kasachstans, die Republikminister, die Ersten Sekretäre der Gebietspartei-Komitees, die Vorsitzenden der Volkswirtschaftskomitees der Gebietsvolkswirtschaftskomitees der Volksdeputierten Kasachstans.

An der Arbeit der Beratung nahmen ferner teil: der Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU und Sekretär des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow, das Mitglied des ZK der KPdSU, der Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der UdSSR S. N. Nurjew, der Kandidat des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow, der Generalsekretär des ZK der KPdSU A. M. Alexandrow, der Stellvertretende Geschäftsträger im ZK der KPdSU M. J. Kogoljow.

Genosse D. A. Kunajew äußerte in seiner Ansprache im Namen aller Beratungsteilnehmer und aller Werktätigen Sowjetkasachstans seinen herzlichen Dank Leonid Iljitsch Breschnew für die erwiesene hohe Ehre, die Freude der Feierlichkeiten anlässlich des ruhmreichen Gründungstags der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik der Kommunistischen Partei Kasachstans zu teilen.

Das zehnte Planjahrfrüht hat für Kasachstan und das ganze Land nach dem Ausmaß der Errungenschaften nicht unbemerklichen, führte er weiter aus.

Büchstablich vor unseren Augen erneuert sich das Leben der entlegenen Regionen, unsere ganze Wirklichkeit wandelt sich zum Besseren.

Die Stimmung der Kommunisten und aller Werktätigen der Republik ist geboros, sie großartig sachlich. Dazu tragen in bedeutendem Maß die Ergebnisse des Jubiläumstags (1980) des ZK der KPdSU und der Bericht des Genossen L. I. Breschnew auf diesem Plenum bei.

In der mehrzweigen Industrie der Republik, in ihrem Investibau, in der Landwirtschaft, in der Wissenschaft und Kultur vollzogen und vollziehen sich große Veränderungen, die von den Beschlüssen des XXV. Parteitags der KPdSU und des XIV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans vorausbestimmt waren.

Insgesamt bewältigte die Industrie der Republik erfolgreich die Jahresaufträge der vier Planjahre und der acht Monate des laufenden Jahres. Die Grundfonds vergrößerten sich in diesem Planjahrfrüht um fast 30 Milliarden Rubel. In dieser Zeit wurde in der Industrie die Produktion von 300 neuen Maschinen, Mechanismen und Geräten aufgenommen. Die Erzeugung von Konsumgütern ist bedeutend vorangekommen. Das qualitative Niveau der Produktion ist gestiegen.

Zugleich bewältigten nicht alle Industrie- und Baubetriebe ihre Pläne. In einzelnen Zweigen werden die Erkenntnisse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts schlecht genutzt, die angelegten Kapazitäten werden ungenutzt in Betrieb genommen, die

Beseitigung der Mängel, unter anderem der fehlenden Koordinierung der Planung sowie der schlechten Organisation der materialwirtschaftlichen Versorgung, ist häufig vielfach von den Unionsinstanzen ab.

D. A. Kunajew unterstrich, daß der investibau Gegenstand der ständigen Sorge der Republikparteiorganisation ist. Ich möchte besonders hervorheben, sagte er, daß die Sachlage nach dem Telefongespräch Mitte Juli mit Ihnen, Leonid Iljitsch, als Sie aus der Republik über große Mängel und Unterlassungen im Investibau gesprochen hatten, durch Bemühungen der ganzen Republikparteiorganisation in vielem verbessert werden konnte.

D. A. Kunajew würdigte die großen Wandlungen in allen Landwirtschaftsbereichen. In der letzten Zeit haben Kasachstan den Plan der Getreideproduktion überboten. Im Jahresdurchschnitt belief sie sich auf 27,5 Millionen Tonnen, um 27 Prozent mehr gegenüber dem vorigen Planjahrfrüht. In diesen Jahren betrug der Jahresdurchschnittliche Getreideverkauf an den Staat 996,5 Millionen Rubel, 235 Millionen Pud, 3854.000 Tonnen — überplanmäßig verkauft.

Wir verstehen gut, von welcher Bedeutung auch jetzt der Ernteerfolg für die Vorbereitung der Urnte auf, um die geliebte Heimat von neuem damit zu erfreuen. Die diesjährige Erntekampagne wird eine gute Ernte sein. Die diesjährigen Erntekampagne wird eine gute Ernte sein. Die diesjährigen Erntekampagne wird eine gute Ernte sein.

Von der Viehwirtschaft sprechend, unterstrich D. A. Kunajew, daß die Partei, Sowjet- und Wirtschaftsorgane der Republik entsprechende Maßnahmen zum raschen Aufstieg des Zweiges auf der Grundlage der weiteren Festigung seiner Fundamente treffen. Ferner würdigte er die großen positiven Wandlungen auch in anderen Volkswirtschaftszweigen der Republik in der Arbeit aller Verbindungsmittel, der Forschungsinstitutionen, Kulturstätten, der medizinischen Einrichtungen, der Handels- und Dienstleistungsbetriebe.

Wie im ganzen Lande wird in der Republik erfolgreich das Programm der weiteren Hebung des materiellen Wohlstands der Werktätigen verwirklicht.

Die Parteiorganisation Kasachstans nimmt das Jubiläum der Republik wahr, um die Werktätigen der Republik auf die wichtigste Ereignisse des bevorstehenden XXVI. Parteitags der KPdSU — zu mobilisieren. Zur Vorbereitung der Parteitagssammlungen in den Parteigrundorganisationen statt, Baud werden die Rayon-, Stadt- und Gebietspartei-Konferenzen benutzend, die Arbeit der Unionsgenossen L. I. Breschnew, die er auf dem Plenum (1980) des ZK der KPdSU geäußert hat, verläuft die Wahlrechtskampagne der Unionsgenossen der tiefgehenden Analyse der geleisteten Arbeit, der Kritik und Beseitigung von Mängeln.

Weitgehend entlastet ist in der Republik der soziale Wettbewerb um eine würdige Ehrung des XXVI. Parteitags, dem die Werktätigen Kasachstans mit neuen Arbeitsleistungen in allen Bereichen des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus, im gesellschaftlichen Leben aufwarten wollen.

Dan sprach Genosse L. I. Breschnew, der von den Beratungsteilnehmern herzlich begrüßt wurde.

Die dringende Aufgabe ist, auch in diesem Jahre eine Milliarde Pud Getreide an den Staat zu liefern. Ich sehe, daß Sie Ihre Möglichkeiten ernsthaft erwohnen und diese Verpflichtung zuverlässig übernehmen. Ich bin im

voraus davon überzeugt, daß das ganze Sowjetvolk diese Erklärung mit großer Genugtuung aufnehmen wird. Ich wünsche Ihnen, die Verpflichtung in Ehren zu erfüllen.

Auf diesem unseren Treffen möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf einige konkrete Angelegenheiten und Probleme lenken. Zuerst über die Landwirtschaft. Wir müssen an der Lösung des Lebensmittelproblems noch beharrlich arbeiten. Vor allem handelt es sich hier um das Getreide. Ich glaube, Kasachstan könnte da sein neues Wort sagen.

Die Zielmarke 1 Milliarde Pud, die wir alle zur Norm machen wollten, ist sozusagen erreicht. Im laufenden Planjahrfrüht haben Sie in drei von fünf Jahren bereits 1 Milliarde und mehr Pud Getreide an den Staat geliefert. Nun gilt es wohl, sich neue Ziele zu setzen.

Im Jahre 1976 haben Sie nahezu 400.000.000 Pud Getreide geliefert. Im vergangenem Jahr — 1.262.000.000 Pud. Die Versorgung der Kolchoss und Sowchoss der Republik mit Technik und Düngern verbessert sich mit jedem Jahr.

Vor kurzem erörterten und faßten wir auf Ihre Bitte den Bescheid über die Erschließung von 10 Millionen Hektar in Kasachstan. Bereits in den nächsten Jahren werden Sie mehr als 2.000.000 Hektar solcher Böden in Nutzung nehmen können. Es geht um die Produktion von Reis und Körnermais zu vergrößern. Sie haben bereits mehr Erfahrung in der Führung des Ackerbaus.

Real wird daher die Aufgabe, die Lieferung von 1 Milliarde Pud in einem gewöhnlichen Durchschnittsjahr zu verankern. In günstigen Jahren kann die Produktion von Marktgetreide die Zahl überboten. Ich rufe Sie auf, Genossen, in der aktiven Arbeit zur weiteren Vergrößerung der Produktion und des Verkaufs von Getreide an den Staat zu entfalten. Zum zweiten wäre da die Viehwirtschaft. Es ist gut, daß Sie in diesem Jahr ein Wachstum in der Produktion von Fleisch, Milch, Eiern und Wolle erzielt und den Hauptantrieb in diesen Produktionsarten überboten haben.

Dennoch muß man sich mit den Aufgaben dieses Zweiges mehr beschäftigen. Die Produktion von Fleisch, Milch und Wolle zu entwickeln, ist unterstreichen besonders die Notwendigkeit, die Fleischproduktion zu vergrößern.

In den letzten vier Jahren vergrößerte sich bei Ihnen das gewöhnliche Produktionsniveau um 10 Prozent. Ich gratuliere Ihnen, die Produktion um 60 Kilogramm, Gegenwärtig übertrifft es in der Republik 400 Kilogramm. Das ist schon nicht schlecht. Doch für Kasachstan ist es noch zu wenig. Jetzt schon erzielen viele Landwirtschaftsbetriebe höhere Kennziffern.

Im Gebiet Kustanai wurden im vergangenen Jahr Rinder mit einem durchschnittlichen Gewicht von 374 Kilogramm, gegenwärtig 400 Kilogramm, geliefert. Im Gebiet Pawlodar jedoch erreichte das Liergewicht nur 374 Kilogramm. Wie Sie sehen, gingen die uns je den Tier 60 Kilogramm Fleisch verloren.

Eine große Reserve ist, wie wir auf den vorigen Treffen schon betonten, die Schafricht. Vor einem Jahr erörterten das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR Ihre Vorschläge und faßten den Sonderbescheid „Über Maßnahmen zur Entwicklung der Schafricht in der Kasachischen SSR“. Der Republik wurden die nötigen Investitionen und materiellen Ressourcen bereitgestellt und andere Hilfe erwiesen. Wir hoffen, daß die Ihnen gestellte Aufgabe, die Ihren Schafrichtbestand auf 50 Millionen zu bringen — erfolgreich erfüllt werden wird.

Selbstverständlich soll mehr Beachtung den Gütekennziffern in der Erzeugung geschenkt werden. Man hat den Eindruck, daß manche Arbeiter sich an die niedrigen Preisleistungen und anormale Zustände in der Reproduktion der Herde gewöhnt haben. Ich meine damit das niedrige Geburtenergebnis: es macht Ihnen 60 bis 65 Kalber, 30 bis 90 Lämmer je hundert Muttertiere aus. Es gibt Gebiete, in denen diese Kennziffern sogar niedriger sind. Ich glaube, man braucht nicht zu beweisen, wiech großen Schaden die Kolchoss und Sowchoss sowie der Staat dadurch erleiden.

Denken Sie mal an die Vergangenheit: es war für den Bäuerin ein großes Unglück und ein

(Schluß S. 2)

Internationale Solidarität

In den Bruderländern

Betriebe ausgezeichnete Qualität

BERLIN. An mehr als 200 Industriebetriebe der DDR ist in den vergangenen 3,5 Jahren der Titel „Betrieb ausgezeichnete Arbeitsqualität“ verliehen worden. Das ist nicht wenig, wenn man in Betracht zieht, daß es 1976 in der Republik nur 250 Produktionskollektive gab, denen diese staatliche Ehrenauszeichnung zuteil geworden war.

Die Zahlen zeigen anschaulich vom Bestreben der Werktätigen, die Beschlüsse des IX. Parteitags der SED, der unter anderem eine konsequente Steigerung der Produktion und der Erzeugnisse ausgezeichneter Qualität vorgemerk hat, in Ehren zu erfüllen. Die Resultate der Tätigkeit der Arbeiterkollektive sprechen für sich. Der jährliche Umfang der Erzeugnisse ausgezeichnete Qualität übertrifft heute bedeutend das Anwachsen der Gesamtproduktion der DDR. Die Erzeugnisse mit dem Ehrenzeichen machen 23 Prozent der in der Republik hergestellten Industrieproduktion aus, wobei es vor zehn Jahren nur 10 Prozent waren.



Ein Werk wird rekonstruiert

SOFIA. Nach der Rekonstruktion, mit der im Maschinenwerk „Tschewen Sname“ von Stara Sagora begonnen wurde, wird sich hier die Arbeitsproduktivität vervielfachen und die Produktion sich vergrößern. Der Betrieb wird unter anderem mehr technologische Taktstrahlen für die Abfüllung von Wein und alkoholischen Getränken sowie für Sortierung von Eisen herstellen, die sich im Ausland großer Nachfrage erfreuen.

Zur Zeit erzeugt das Werk etwa 800 Arten verschiedener Maschinen und Ausrüstungen für die Abfüllung der Nahrungsmittelindustrie. Ein Teil davon wird in der RGW-Länder und andere Staaten geliefert.

Schrittmacher der Produktion

ULAN-BATOR. Das internationale Kollektiv der gemeinsamen sowjetisch-mongolischen Wirtschaftsvereinigung „Mongolow-zwennet“ hat die Aufgaben des sechsten mongolischen Planjahres für 1980, 1981 und 1982, die im April 1979 abgeschlossen wurden, als in den sozialistischen Verpflichtungen vorgemerkt war.

Der Plan der Gewinnung und des Exports von Flüsspat wurde zu 100 Prozent und die Erzeugung von Metall zu 113 Prozent erfüllt. Bedeutendste Erfolge sind die Aufgaben in der Realisierung der Marktproduktion und in der Erzielung des Gewinns überboten. Im laufenden Planjahr fünf fast zehn Tausende Werktätigen der höchsten Sorte verdoppelt, die Arbeitsproduktivität stieg um mehr als 30 Prozent.

Bannerträger des sozialistischen Wettbewerbs wurden die Kollektive der Grube Berche, die internationale Arbeiterkollektive P. Chowanow und die Arbeitsschicht N. Ganbold, die den Schreibtisger bedient.

Zu Ehren des Jubiläums

HANOI. „Den 35. Jahrestag der Unabhängigkeit Vietnams mit neuen Arbeitsleistungen begehen“, diesen Aufruf auf rotem Tuch sieht man heute in jeder Stadt. In jeder Provinz der Republik sind Tausende Werktätigenkollektive in Stadt und Land stehen auf der Arbeitswacht zu Ehren des Festtags.

Unter den Aktivisten des Wettbewerbs sind die Maschinenbauer aus Hanoi und Hapong, die Eisenarbeiter aus Laokai, die Transportarbeiter der Ho-Cai-Minh-Stadt — der größten Stadt im Süden der Republik. Im Laufe des Wettbewerbs entstehen neue Initiativen. Einen hohen Aufschwung hat die Bewegung der Rationalisatoren und Erfindungen erfahren. Die in der Produktion eingeführten technischen Neuerungen sind von einem bedeutenden ökonomischen Nutzeffekt.

Ernstes Besorgnis

Das Demokratische Jemen äußert ernstes Besorgnis über die Verschwörungen des Imperialismus und Zionsismus gegen die arabischen Länder, deren Gefahr nach der Unterzeichnung der arabisch-iranischen Kampfbündnisse zwischen den USA, Israel und dem ägyptischen Regime zugenommen hat. Das geht aus einer in Aden verbreiteten Erklärung der Regierung der VDRJ hervor.

Israel wende verschiedene Formen und Methoden zur Unterdrückung und zum Terror gegenüber dem arabischen Volk Palästinas an, setze die Aggression gegen Libanon fort, wird in dem Dokument unterstrichen. In der Erklärung wird des

Verschärfter Terror

Die herrschende volksfeindliche Junta in El Salvador verschärft Gewalt und Willkür. Das von Washington gestützte Regime hat über das gesamte Land den Ausnahmezustand verhängt. Wie es in der offiziellen Verfügung heißt, die in der salvadorianischen Hauptstadt veröffentlicht wurde, sind die Arbeiter der kommunalistischen Wirtschaft, des Nachrichten- und des Transportwesens für „mobilisiert“ erklärt und werden der Armee unterstellt. Diese Maßnahme ist die „Antwort“ der Junta auf den von ihr grausam unterdrückten Streik der Arbeiter der staatlichen Elektrizitätsgesellschaft. Durch den Streik, dessen Teilnehmer die Einstellung des Terrors und die Wiederherstellung ihrer entlassenen Kollegen gefordert hatten, war fast



Fotos: TASS

Unterstützung bekundet

Die revolutionäre Regierung Afghanistans richtet ihre Angriffe auf die imperialistische Weltmacht, die die Ordnung und Gerechtigkeit zu schaffen, die Konfessionsfreiheit für alle zu sichern, die Unabhängigkeit der Republik gegen die Anschläge des Imperialismus zu schützen und das Land aus der mittelalterlichen Rückständigkeit herauszuführen, schreibt der Sonderkorrespondent der „Humanité“, Henri Alleg, aus Kabul.

Der französische Journalist berichtet über seine Zusammenkünfte und Gespräche mit einfachen Menschen der afghanischen Hauptstadt — mit Händlern und Schülern, die ihre Unterstützung der revolutionären Regierung der Demokratischen Republik Afghanistan bekundeten und ihre Entrüstung über die verbrecherischen Handlungen der Konterrevolution zum Ausdruck brachten.

weiterhin auf die gefährliche Verstärkung der amerikanischen militärischen Präsenz durch Konzentration von Seestreitkräften der USA im Indischen Ozean und im Arabischen Meer und Ausbau des amerikanischen Militärstützpunktes auf Diego Garcia-Insel hingewiesen.

„In der Region hat sich infolge der Unterzeichnung des Abkommens zwischen den USA, Oman und Somalia, in denen die Vereinigten Staaten die Möglichkeit erörtern haben, Militärstützpunkte auf dem Territorium dieser Länder einzurichten und sie zu aggressiven Zwecken zu benutzen, eine gefährliche politische Situation herausgebildet“, wird in der Erklärung unterstrichen.

„Schweres Kreuz“ der britischen Wirtschaft

— Kommentar —

Würden alle Arbeitslosen Großbritannien in einer Reihe antreten, so würde sie sich durch ganz England — vom Städtchen Landsend im Süden bis nach John-O-Grots im Norden — hinziehen, darin wären 1.899.834 Menschen stehen. Das schrieb die Zeitung „Daily Mirror“ Ende Juli. Heute aber, nur wenige Wochen später, ist diese Zahl schon vervielfacht worden — es gibt bereits zwei Millionen „überflüssige Menschen“ in Großbritannien. Die britischen Zeitungsgrößen können jetzt die Arbeitslosigkeit als „schweres Kreuz“ der britischen Wirtschaft bezeichnen. Seit der „großen Depression“ der 30er Jahre hat die Arbeitslosigkeit auf den britischen Inseln noch nie einen so hohen Stand erreicht.

Alle 20 Sekunden verliert irgendein Mann in Großbritannien seine Arbeit. Ein Drittel aller

Arbeitslosen sind länger als 24 Jahre, etwa 300.000 Jungen und Mädchen begeben sich direkt von der Schulbank in die Schlange vor dem Arbeitsamt. Sie haben keine Hoffnung auf eine bessere Zukunft — nach Ansicht der Experten von Whitehall wird die Arbeitslosigkeit im kommenden Sommer um weitere 250.000 zunehmen und 1993 drei Millionen erreichen.

All diese Tatsachen zeigen, daß der Wirtschaftskurs der Regierung der Konservativen, der von den Interessen des monopolistischen Großkapitals bestimmt wird, für die britische Wirtschaft ein schweres Kreuz bedeutet. Den Monopolen und dem Militär-Industrie-Komplex zullebte hat das Tory-Kabinett Kurs darauf genommen, für die Tätigkeit der Privatwirtschaft die besten und günstigsten Bedingungen zu schaffen. Unter dem Vorwand ei-

ner „Sanierung der Wirtschaft“ haben die Konservativen die Subventionen für die Betriebe des staatlichen Sektors stark die Kürzung von weiteren 10 bis 15 Prozent der Produktion reduziert und die Zahl der Arbeitsplätze auf die Straße gesetzt werden.

Die Kürzung der staatlichen Subventionen betraf nicht nur einzelne Industriebetriebe, sondern in noch größerem Maße die sozialen Programme. Eines der ersten Opfer der Politik der „rigorosen Sparpolitik“ der Konservativen war das von der Labour-Regierung beschlossene Programm, wonach die arbeitslosen Jugendlichen beruflich geschult und mit Arbeit versorgt werden sollten.

Für die britische Wirtschaft ist ein weiteres Problem die unzulänglichen Militärausgaben, die die Regierung Thatcher dem Land aufgezogen hat, eine schwere Last. Das Militärbudget Großbritannien für das Finanzjahr 1980/81 ist um drei Prozent herabgesetzt worden. Die Beziehungen zum sowjetischen Tridentsfaktoren der Rüstensumme von 10.755 Millionen Pfund Sterling. Die Modernisierung und die Neuausrüstung der britischen Flotte mit amerikanischen Tridentsfaktoren werden weitere fünf Milliarden zu stehen kommen.

Wo werden nun diese riesigen Mittel hergenommen? Gemäß dem Budget für dasselbe Finanzjahr 1980/81 wird die Erhöhung der Budgeteinnahmen auf Kosten der Steuerzahler — durch Erhöhung der Einkommensteuer und der indirekten Besteuerung — durch Kürzung der Arbeitslosenunterstützung vergrößert. Mit einem Wort: weitere Milliarden werden für die Monopole und weiteres Zuziehen des Bürgers für die britischen Werktätigen.

Nikolai BARATOW

In wenigen Zeilen

TOKIO. Die „Wirtschaftsanktionen“ des Präsidenten der USA, Carter, gegen die Sowjetunion, insbesondere das Getreideembargo, haben sich als katastrophal erwiesen. Zu dieser Schlussfolgerung ist die japanische Vereinigung zur Förderung des Welthandels gekommen. In einem in der Zeitung „Yomiuri“ veröffentlichten Bericht dieser Vereinigung wird festgestellt, daß die Wirkung des Embargos dieses Jahres eingeleitet wurde. Die USA hat die Einfuhr von Getreide aus der UdSSR geächtet. Niemand kommt und das dieser Schritt keinen nennenswerten Einfluss auf die sowjetische Seite hatte. Im Gegenteil: Dieses verurteilungsähnliche Urteil der UdSSR, das die Lage der amerikanischen Farmer verschlechtert und sich negativ auf andere Länder, darunter auch Japan, ausgewirkt, die Getreide aus den USA importieren.

PARIS. Kanada ist ein Eldorado für viele tausend Nazi-Verbrecher, die nach dem zweiten Weltkrieg nach Übersee geflohen waren. Das wurde auf dem Jahreskongress der kanadischen Rechtsanwälte bekanntgegeben, der jetzt in Montreal stattfindet. Einer AFP-Mitteilung zufolge können sie wegen der „unvollkommenen kanadischen Gesetzgebung“ praktisch unmöglich gerichtlich belangt werden. Unter diesen Bedingungen arbeiten die Kriegsverbrecher, auf deren Konto Tausende Opfer kommen, in Kanada unbehelligt, das für sie zu einem wahrlich „geübten Land“ geworden ist.

WASHINGTON. 40 Prozent der Bevölkerung der Erde — etwa 1,5 Milliarden Menschen — leben heute in Städten. Gegen Ende dieses Jahrhunderts wird fast die Hälfte der Bevölkerung unseres Planeten sein. Diese Angaben werden in einem in Washington veröffentlichten Bericht der Forschungsorganisation „Worldwatch Institute“ angeführt.

Die Wissenschaftler weisen darauf hin, daß die städtische Bevölkerung in den Entwicklungsländern besonders rasch wächst.

NATO gegen Frieden und Fortschritt

Die Verschärfung der internationalen Situation, das Anwachsen der Krisenherde in der Welt, die Angriffe auf die Politik der Entspannung, der Übergang zu einem immer hemmungsloseren Wettrennen, die Androhung und Anwendung von Gewalt gegen Entwicklungsländer, alles das ist das direkte Ergebnis der Existenz und der Tätigkeit der NATO, des größten imperialistischen Militärbündnisses der Welt. Dieser von USA-Imperialismus geschaffene und beherrschte Militärbündnis ist ein Instrument der imperialistischen Weltmacht, die die USA als Hauptwaffe gegen Frieden und Fortschritt, als wichtigstes Instrument der materiellen und geistigen Kriegsvorbereitung zur Erringung der Welt Herrschaft. Dafür werden auch die Protokolle der NATO-Verbindungen skrupellos ausgenutzt und eingesetzt. Das beweisen die Vorgeschichte der Gründung der NATO.

Als andere NATO-Pakt im April 1949 zusammengeschmiedet wurde, befand sich die Menschheit in einer Phase der Entwicklung, die große Hoffnungen verheißt. Die Sowjetunion, die die Welt war ebenso geschlagen wie der japanische Militarismus. Die bereits vor dem Ende des zweiten Weltkriegs von den Siegermächten vereinbarte Charta der Vereinten Nationen erklärte es zum wesentlichen Ziel der Völker, „künftige Generationen vor der Gefahr des Krieges zu bewahren“. Die Sowjetunion, die die Hauptlast des Krieges getragen hatte, entwickelte im Sinne dieser Charta viele konstruktive Bemühungen zur Sicherung des endlich errungenen Friedens.

Verleumderische Äußerungen

Die USA-Zeitschrift „Time“ hat im Interview mit dem iranischen Außenminister Ghotbzadeh veröffentlicht, der die Außenpolitik Irans und dessen innere Lage bespricht. Diese Äußerungen lassen sich wie folgt zusammenfassen, daß sie von einem Menschen stammen, der aus seinen proamerikanischen Sympathien kein Hehl macht und den Sinn der Politik Irans, die Verantwortung für ein Staatsmannes in bedeutendem Maße eingebüßt hat.

Ghotbzadeh behauptet, er habe beschlossen, dies undankbare Aufgabe einer Regelung des Problems der amerikanischen Geiseln zu übernehmen, und erhebe kategorisch „Einwand gegen den Gedanken, sie vor Gericht zu stellen“.

Ein solches Gerichtsverfahren würde, „unter welchem Gesichtspunkt auch immer betrachtet, unseren Interessen zuwiderlaufen“. Diese Erklärung Ghotbzadehs ist ein scharfes Gebot zur Zurückhaltung der moslemischen Studenten, Nachfolger des Imam Khomeini, die die die Spionage-angelegigkeiten Amerikas zurückzuführen sowie die Position der meisten religiösen Persönlichkeiten und Politiker Irans und der Abgeordneten des iranischen Parlaments, das sich mit dem Schicksal der Geiseln befaßt, als „unzulässig“ bezeichnet. „Deshalb ist es nicht schwer zu erkennen, was die „Initiative“ Ghotbzadehs bezweckt.“

Als der Außenminister in internationalen Problemen zu sprechen kam, übergab er die islamische Revolution in Iran, seiner Lehren Kräfte und die fortschrittlichen Kräfte des Landes mit Verleumdungen. So leide die iranische Jugend an blindem Radikalismus. Der Minister mißtraute auch das Bestreben der Patrioten, die er „Idealisten und Revolutionäre“ nannte, die im Lande bestehende schwierige Lage in kürzester Frist zu verbessern. Der neuernannte Ministerpräsident Mohammed Ali Rajai, obwohl „ein guter Moslem und er-

gebener Revolutionär“, könne das Land nicht regieren und könne schlecht die inneren und äußeren Probleme. Sein Amtieren als Bildungsminister flöße kein Vertrauen ein.“

Zu den Perspektiven der Tätigkeit Irans äußerte Ghotbzadeh: „Wenn das Geiselnproblem gelöst (natürlich auf die von ihm vorgeschlagene Art) ist, wird die Regierung unsere Erwartungen bekommen. Widrigfalls wird sie nichts ausrichten können.“

Der Minister griff erneut die Volkspartei Irans (Tudeh) an, indem er von einem „Arm Moskows“ redete und sich nicht im geringsten darüber verlegen zeigte, daß seine Behauptungen völlig unmotiviert und faktisch Wiederholung der unverfrorensten imperialistischen, insbesondere amerikanischen, Propaganda sind.

Die verleumderischen Äußerungen Ghotbzadehs über die Politik der Sowjetunion und die sowjetisch-iranischen Beziehungen, es ist nicht zu bezweifeln, womit die Versuche des USA-Imperialismus, die iranische Revolution mit Gewalt niederzuschlagen, beendet läßt. Er behauptet, die Sowjetunion sei beschränkt auf Beziehungen Irans zu Pakistan, der Türkei und den Ländern des Persischen Golfs zu verbleiben“, sie wolle „Iran in die Knie zwingen“. Diese Äußerungen, die bei den Bedingungen nach eigenen Gutdünken aufzuführen.“

All diese Erklärungen werden zu der Zeit abgegeben, da die Arbeiter in Iran einhellig behaupten, daß die reale Gefahr einer amerikanischen imperialistischen Invasion in dieses Land bestehen bleibt und die Kräfte, die mit dem imperialistischen Iran, der Türkei und den Ländern des Persischen Golfs zu verbleiben, sie wolle „Iran in die Knie zwingen“.

Die USA-Administration ist gegen die Sowjetunion einander gleichgesetzt, gegen die UdSSR im iranischen Volk feindselige Gefühle erwecken und sie mit denen gleichstellen, die die iranische Revolution abzuwürgen versuchen? Das können nur diejenigen tun, die die Beziehungen zwischen den Ländern untergraben und das Streben Irans nach Unabhängigkeit schwächen möchten.

Indessen ist es wohlbekannt, daß die Aggressoren ihre Umtriebe und ihre subversive Tätigkeit gegen Iran verstärken, sooft die sowjetisch-iranischen Beziehungen schwächer wurden. In diesem Land liegen stets die gutnachbarlichen Beziehungen zum iranischen Volk zugrunde, die auf den Prinzipien der Achtung der Unabhängigkeit, Souveränität und territorialen Integrität und der Nichtmischung in die inneren Angelegenheiten des anderen aufgebaut sind. Auch in der letzten Zeit hat die Sowjetunion nicht wenig, um die Umtriebe der imperialistischen Kräfte gegen Iran zu vereiteln und die Revolution in diesem Lande zu unterbinden, getan ist noch ausbleibt, womit die Versuche des USA-Imperialismus, die iranische Revolution mit Gewalt niederzuschlagen, beendet läßt. Er behauptet, die Sowjetunion sei beschränkt auf Beziehungen Irans zu Pakistan, der Türkei und den Ländern des Persischen Golfs zu verbleiben“, sie wolle „Iran in die Knie zwingen“.

Aus westlichen Pressemeldungen geht hervor, daß Ghotbzadeh in die neue iranische Regierung nicht aufgenommen werden kann. Vielleicht gerade deshalb zeigt er sich in der letzten Zeit so aktiv, um die reale Gefahr einer amerikanischen imperialistischen Invasion zu verschmähern, dem neuen Kabinett einen auf dem Prospekt der islamischen Revolution, die die Sowjetunion die Unterstützung der Sowjetunion für die islamische Republik Iran nicht gegeben hätte.

Die Verleumdungen Ghotbzadehs über die Politik der Sowjetunion und die sowjetisch-iranischen Beziehungen, es ist nicht zu bezweifeln, womit die Versuche des USA-Imperialismus, die iranische Revolution mit Gewalt niederzuschlagen, beendet läßt. Er behauptet, die Sowjetunion sei beschränkt auf Beziehungen Irans zu Pakistan, der Türkei und den Ländern des Persischen Golfs zu verbleiben“, sie wolle „Iran in die Knie zwingen“.

Die Verleumdungen Ghotbzadehs über die Politik der Sowjetunion und die sowjetisch-iranischen Beziehungen, es ist nicht zu bezweifeln, womit die Versuche des USA-Imperialismus, die iranische Revolution mit Gewalt niederzuschlagen, beendet läßt. Er behauptet, die Sowjetunion sei beschränkt auf Beziehungen Irans zu Pakistan, der Türkei und den Ländern des Persischen Golfs zu verbleiben“, sie wolle „Iran in die Knie zwingen“.

Die Verleumdungen Ghotbzadehs über die Politik der Sowjetunion und die sowjetisch-iranischen Beziehungen, es ist nicht zu bezweifeln, womit die Versuche des USA-Imperialismus, die iranische Revolution mit Gewalt niederzuschlagen, beendet läßt. Er behauptet, die Sowjetunion sei beschränkt auf Beziehungen Irans zu Pakistan, der Türkei und den Ländern des Persischen Golfs zu verbleiben“, sie wolle „Iran in die Knie zwingen“.

Die Verleumdungen Ghotbzadehs über die Politik der Sowjetunion und die sowjetisch-iranischen Beziehungen, es ist nicht zu bezweifeln, womit die Versuche des USA-Imperialismus, die iranische Revolution mit Gewalt niederzuschlagen, beendet läßt. Er behauptet, die Sowjetunion sei beschränkt auf Beziehungen Irans zu Pakistan, der Türkei und den Ländern des Persischen Golfs zu verbleiben“, sie wolle „Iran in die Knie zwingen“.



Schöne Blumenmärchen

Meine Erbin Inna lernt in der 3. Klasse, Deutsch kann sie noch nicht lesen, deshalb lese ich ihr die Seite „Immer aktuell“ vor. Diese Sonderserie für Kinder ist inhaltlich reich und mannigfaltig, Artikel aus dem Schulleben, Gedichte, Rätsel, Berichte der roten Pfadfinder — alles findet Inna interessant. ...

Diese Märchen regten Inna an, die Blumen in einem Garten mit dem größten Eifer zu pflügen. Sie bindet jedes Blümchen auf seine Art reizend und spricht mit ihnen oft in der Blümsprache aus den Märchen. Ein reiches Blumenparadies bringt Inna in die Schule.

Auch ich finde immer Interesse an Nelly Wackers Erzählungen, Gedichten und Märchen. Sie sind in einer farbenreichen einfachen Sprache geschrieben und von literarischem sowie erzählerischem Wert. Der Autorin innigen Dank.

Erna MAIER-CHABINSKAJA

Region Stawropol

Immer aktuell

Mehrere „Freundschaft“-Leser, die mich fast täglich besuchten, haben die Freude an unserer Zeitung. Sie ist immer aktuell: Aus ihr kann man über das Geschehen im In- und Ausland erfahren, sich über Arbeitsfelder der Kasachstaner freuen, aus dem Erfahrungsaustausch lernen.

Die Leser lieben sehr die Literaturseite. Auf der Sonderserie „Mensch und Natur“ finden wir immer außer Naturgeschichten auch Materialien über den Umweltschutz und wichtige Probleme unserer Gegenwart. Viel diskutieren wir über die Berichte, die unter den Rubriken „Dein Standpunkt im Leben“, „Sujet zum Thema Moral“, „Kommunisten unserer Zeit“ erscheinen. Der Meinungsaustausch der Kasachischen SSR verfolgen wir nach den vielen Veröffentlichungen zum 50. Gründungstag der Kasachischen SSR.

Wilhelm BARTULI

Gebiet Swerdlowsk

Der vermählte Zehnrubelschein

Woldemar erwachte und sah auf die Uhr. Es war noch zu früh, um den Sohn zu wecken. Er selbst aber hatte Ruhetag und brauchte mit dem Aufstehen eigentlich nicht zu eilen. Doch konnte der Mann nicht mehr einschlafen. ...

„Aus welchem Passierschein?“ Der Junge sah endlich im Bett aufrecht. „Aus meinem Passierschein, wo das Geld lag.“ „Ich weiß nicht... Habe es nicht gesehen.“ „Nicht gesehen, nicht gesehen...“ „Wo ist er denn hingekommen?“ „Wer?“ „Nicht wer, sondern was — das Geld!“ Die Stimme des Vaters klang heiser und fremd. Viktor starrte ihn noch immer verdutzt an. ...

„Nicht gesehen! Du lägst! Der Zehner ist doch fort!“ „Ich habe ihn aber nicht genommen!“ schrie der Junge, indem er sich eilig ankleidete. Seine Hände zitterten, und er konnte das Hemd nur mit Mühe zu knöpfen.

Die Stadt ändert ihr Antlitz

Vor etwas mehr als 100 Jahren entstand aus dem Handelsweg Akmolinsk-Petropawlowsk die von typischen Nadelwäldern umgebene Koskenstanza (Makinka). Die Produktion der Holzwaren, Holz und daher wohnten bis zu den großen Umwandlungen fast alle Einwohner in Blockhäusern, großen und kleinen Altbauten. Während des Bürgerkriegs kämpften viele Einwohner von Makinka für die Errichtung der Sowjetmacht. ...

„Die erste große Änderung erlebte die Siedlung, als 1942, während des Großen Vaterländischen Kriegs, aus der Stadt Mischurina der kleine Betrieb für Kolbenringe evakuiert wurde und in Makinka die Produktion aufgenommen. Damals gab die hinzugezogene Stammarbeiter und örtlichen Hilfsarbeiter alles, um die Front zu versorgen. Kolbenringe brauchte man in allen Waffenanlagen.“ erzählt einer der ehemaligen Vorsitzenden des Stadtsowjets Iwan Alexandrowitsch Charolski.

Im Jahre des Sieges über Hitlerdeutschland wurde die Siedlung Makinka in die Stadt Makinsk umbenannt. Sie war damals das Zentrum eines Agrarrayons. Die einzigen Industriebetriebe waren das Werk für Herstellung von Kolbenringen und eine Ziegelei. Die zweite Hälfte der Stadt vollzog sich bei der Neulanderschließung. Die bestehenden Kolchese erweiterten ihre Aussaatsflächen, im Rayon wurden neue Sowchoses gegründet. Das große Getreide übte seinen Einfluss natürlich auch auf die Entwicklung der Stadt aus: Eine neue Getreideabmahlmühle, die zweitgrößte im Gebiet, und neue Lageräume wurden errichtet, Verwaltungsgebäude, ein neuer Bahnhof gebaut.

Das Zentrale Reparaturwerk, das Kombinat für Baustoffe, die Straßenbauverwaltung Nr. 59, der Betrieb für Metallergzeugnisse, die mechanisierte Forstwirtschaft, die Zementfabrik, das Stadteinwohnerviertel, ständige Arbeit. Natürlich wurde in der Stadt auch für das Wohl der Menschen gesorgt. In mehr als vierzig Verkaufsstellen für Industriewaren und Lebensmittel, Stadtbekannt sind die Schrittmacher der Produktion der Schiefer J. Felde, die Stanzernin E. Frank und R. Fehler aus dem Betrieb für Metallergzeugnisse, der Dreher R. Shallow aus dem Kraftwerksbetrieb, A. Malraon und E. Brickmann aus dem Lenin-Werk, der Tischler H. Oberdorfer und die Näherin T. Koslowa aus der Produktion der Dienstleistungswesen, die Verkäuferin V. Demjanenko aus der Verkaufsstelle Nr. 3 und viele andere.

Große Aufmerksamkeit wird in der Stadt dem Gesundheitsschutz und der Erholung der

Der Zukunft zugewandt

In den Speisegaststätten schmackhafte Speisen angeboten. Rasch entwickelte sich auch das Dienstleistungswesen. Das Rayondienstleistungskombinat (heute in eine Produktionsverwaltung umgewandelt) hat in allen Sowchosen ihre Zweigstellen oder Komplexanstellungen, in welchen den Werktätigen vom Lande die verschie- densten Dienste erwiesen werden. Im Stadtverkehr werden jährlich etwa 85.000 Fahrgäste bedient. Durch den Fernverkehr ist die Rayonstadt mit allen Sowchosen verbunden. Die Fahrt des öffentlichen Kraftverkehrsbedarfs erfordert jährlich bis zu 1.400.000 Tonnen Volkswirtschaftsgüter.

In allen Betrieben und Anstalten der Stadt und im Rayon wird ein breites kulturelles Leben erreicht. Ein Höhepunkt erreichte er im Jubiläumsjahr 1980. Der 110. Geburtstag W. I. Lenins wurde in der Stadt und im Rayon mit großen Arbeitstagen gewürdigt. Die Kollektive von 22 Brigaden und Farmen, mehr als 630 Schrittmacher der Produktion, erfüllten zu diesem denkwürdigen Datum ihre persönlichen Fünfjahrpläne und wurden mit Lenin-Jubiläumskunden ausgezeichnet. Weitere 800 Werktätige unterstützen die Initiative bis zum Republikjubiläum. Ihr Fünfjahrprogramm zu erfüllen und hielten Wort. Zwei Brigaden aus dem Lenin-Werk haben zu diesem denkwürdigen Datum ihre persönlichen Fünfjahrpläne erfüllt. Das Kollektiv des Steinbruchs lieferte im 1. Halbjahr 1980 12.000 Kubikmeter Schotter über den Plan hinaus. Insgesamt wurden für das erste Halbjahr überplanmäßige Industriewaren für 118.000 Rubel realisiert.

Stadtbekannt sind die Schrittmacher der Produktion der Schiefer J. Felde, die Stanzernin E. Frank und R. Fehler aus dem Betrieb für Metallergzeugnisse, der Dreher R. Shallow aus dem Kraftwerksbetrieb, A. Malraon und E. Brickmann aus dem Lenin-Werk, der Tischler H. Oberdorfer und die Näherin T. Koslowa aus der Produktion der Dienstleistungswesen, die Verkäuferin V. Demjanenko aus der Verkaufsstelle Nr. 3 und viele andere.

Große Aufmerksamkeit wird in der Stadt dem Gesundheitsschutz und der Erholung der

Heitere Lieder klingen

„Mädel, ich hab da ein neues Lied gefunden“. Mit diesen Worten lud Frau Inna ins Zimmer. „Es geht hier um einen Agrarroman. Wollen wir es einüben und unseren Ackerbauern in der Ernteperiode singen. Sie werden sich bestimmt freuen.“ Begeistert übten die jungen Sängerinnen. Das Lied fand sich bei den Ackerbauern des Sowchoses „Snamja Sowetow“ wirklich guten Anklang. Ihnen gefielen auch sonst alle Lieder aus dem Repertoire der Agitationsbrigade „Talanjotschka“. Auch in den Tierfarmen ist dieses Latenkiünstlerkollektiv gut bekannt und beliebt.

Die Agitationsbrigade wurde vor sechs Jahren von Rosa Mengel, Direktorin des Kulturhauses in Neijubinka, und dem Musik-

Zum Fest abgereist

Drei Latenkiünstlerkollektive von Pawlodar führen neulich in die Republikhauptstadt, um an den Festtagen, gewidmet dem 60. Jubiläum Kasachstans und der Kommunistischen Partei der Republik, teilzunehmen. Es sind der Volkssorcher und das Tanzensemble „Pawlodarski“ vom Kulturhaus der Traktorenbauer und das deutsche Gesangs- und Tanzensemble des Ordenträgerkolchos „30 Jahre Kasachstan“, Rayon Uspenski. Die umfangreichen Programme der Latenkiünstlerkollektive erzählen über Sowjetkasachstan, über die Freundschaftsbahn in der multinationalen Sowjetrepublik.

Anatoli ROGOW Pawlodar Millionen Menschen aus aller Welt sind die Kunstwerke der Staatlichen Trefjakow-Galerie gut bekannt. Sie ist eines der größten Museen der Welt und zählt in seiner Sammlung über 5.000 Gemälde, 3.000 Werke der altrussischen Kunst, über 200 Skulpturen, 30.000 Zeichnungen und Radierungen. Die Trefjakow-Galerie wird jährlich von Millionen Menschen besucht.

Unser Bild: Am Eingang zur Trefjakow-Galerie. Foto: TASS

gilt den Zuschauern als Star. Dina und Anna Immel, Helene Mengel, Lydia Duckart, Katerina Kunz, Galina Gostischtschewa, Emma Gaus, Anna Gostischtschik und der Musikleiter teilen gemeinsam den Erfolg. Sie gehen zwar verschiedenen Berufen nach: unter ihnen gibt es Tierzüchterinnen, Bauarbeiterinnen und Lehrkräfte. Doch alle vereint die Liebe zu Gesang und Tanz. Heute ist im Gebiet Kustanai die Ernte im vollen Gange. Im Sowchoses „Snamja Sowetow“ ist eine gut organisierte Kulturarbeiter haben auch alle Hände voll zu tun: Sie sorgen für die gute Stimmung der Mechanisatorinnen. Von ersten Erntehelfern ist auch eine Agitationsbrigade „Talanjotschka“ unterwegs. Ihre heiteren Lieder klingen heute über den Feldern. Alexander WINDT Gebiet Kustanai

Fernsehen

Montag, 1. September Moskau 9.00 Zeit: 9.40 Morgengymnastik, 10.05 Die unbeseidete Stunde, Fernsehspiel, 1. und 2. Folge, 15.25 Konzert, 15.00 Nachrichten, 15.20 Dokumentarfilm, 16.35 Guten Tag, Schule, Konzert, Teilnahme der Teilnehmer, 17.05 Unser Garten, 17.35 Russische historische Lieder, 18.05 Die Spur auf der Erde, Dem XXVI. Parteitag der CPSU gewidmet, Einzug 18.30 Der Idiot, Aufführung des Staatlichen Akademischen Wachtangow-Theaters nach dem gleichnamigen Roman von F. Dostojewski, 21.30 Zeit: 22.05 Ernte, 22.30 Die Sage über Sijawusch, Spielfilm, 1. Folge (russ.).

Freitag, 5. September Moskau 9.00 Zeit: 9.40 Morgengymnastik, 10.05 Art der alten Mühle, Spielfilm, 11.20 Augeneinschönung — unwahrscheinlich, 12.20 Konzert, 15.00 Nachrichten, 15.20 Dorfakt, Dokumentarfilm, 16.30 Eisensteine, Balletfilm, 16.40 Olympionken unter uns, 17.10 Taten des Moskauer Kosmos, 17.40 Beim Märchen zu Gast, Das goldene Schlüsselchen, 18.30 Die Kunst Frankreichs, 17. Jahrhundert.

Sonnabend, 6. September Moskau 9.00 Zeit: 9.40 Morgengymnastik, 10.00 Geschiede, Hande, 10.30 Für euch, Eltern, 11.15 Gefährloser Verkehr, 11.45 Sportivo-Zeitung, 12.00 Unsere Adresse, Sowjetunion, 12.45 Durch Brasilien, Dokumentarfilm, 13.05 Stimmen der Volksmusikinstrumente, Bajon, 14.30 Die Erntehelfer, Die Geburt des Konkreits, 1. Jahrhundert, 15.00 Heute in der Welt, 15.15 Das Militärgeschichte, Spielfilm, 16.40 Morgen — Unionstag der Arbeiter der Erde und der Gewerkschaften, 16.50 Konzert, 17.15 Aus der Tierwelt, 18.15 Es spricht der politische Kommentator W. P. Beketow, 18.45 Zeichentrickfilm, 19.15 Das Lied bleibt beim Menschen, 19.35 Ungewöhnliches Konzert, Aufführung des Staatlichen Zentralen Puppentheaters unter der Leitung von S. Obraszow, 21.30 Zeit: 22.05 Konzepte, 22.30 US-SSR-Meisterschaft in Pjersdorf.

Mittwoch, 3. September Moskau 9.00 Zeit: 9.40 Morgengymnastik, 10.00 Saison stürmisch, 19.15 Heute in der Welt, 19.30 Vietnam heute, Filmprogramm, 19.55 Saison stürmische Winde, Spielfilm, 21.30 Zeit: 22.05 Andrej Petrow, Schöne Melodie gesucht, Konzertfilm.

Donnerstag, 4. September Moskau 9.00 Zeit: 9.40 Morgengymnastik, 10.05 Stele Kurve, Spielfilm, 21.30 Zeit: 22.05 Das Musikleben, Fernsehmagazin.

Freitag, 5. September Moskau 9.00 Zeit: 9.40 Morgengymnastik, 10.00 Die Heldenstadt, 20.15 Stele Kurve, Spielfilm, 21.30 Zeit: 22.05 Das Musikleben, Fernsehmagazin.

Sonnabend, 6. September Moskau 9.00 Zeit: 9.40 Morgengymnastik, 10.00 Der Wecker, 10.30 Ich diene der Sowjetunion, 11.30 Gesundheit, 12.15 Morgenpost, 12.45 Olympionken nach Hause zurückkehren, 13.00 Sendung der Ernte, 14.00 Musikklub, 14.30 Rot und Schwarz, Spielfilm, 5. Folge, 15.40 Dokumentarfilm, 16.10 Heute — Unionstag der Erdöl- und Gasindustrie, 16.25 Wunschkonzert, 17.10 Internationales Panorama, 17.55 Ein Sack voll Äpfel, Zeichentrickfilm, 18.15 Klub der Filmreusen, 18.15 Ramoda, Ballett von A. Glasunow, 21.30 Zeit: 22.05 Konzepte, Verse, junger Dichter, 21.30 Zeit: 22.05 Der Große Vaterländische, 18. Film, Die letzte Schlacht des Krieges.

Freitag, 5. September Moskau 9.00 Zeit: 9.40 Morgengymnastik, 10.00 Der Wecker, 10.30 Ich diene der Sowjetunion, 11.30 Gesundheit, 12.15 Morgenpost, 12.45 Olympionken nach Hause zurückkehren, 13.00 Sendung der Ernte, 14.00 Musikklub, 14.30 Rot und Schwarz, Spielfilm, 5. Folge, 15.40 Dokumentarfilm, 16.10 Heute — Unionstag der Erdöl- und Gasindustrie, 16.25 Wunschkonzert, 17.10 Internationales Panorama, 17.55 Ein Sack voll Äpfel, Zeichentrickfilm, 18.15 Klub der Filmreusen, 18.15 Ramoda, Ballett von A. Glasunow, 21.30 Zeit: 22.05 Konzepte, Verse, junger Dichter, 21.30 Zeit: 22.05 Der Große Vaterländische, 18. Film, Die letzte Schlacht des Krieges.

Freitag, 5. September Moskau 9.00 Zeit: 9.40 Morgengymnastik, 10.05 Stele Kurve, Spielfilm, 21.30 Zeit: 22.05 Das Musikleben, Fernsehmagazin.

Freitag, 5. September Moskau 9.00 Zeit: 9.40 Morgengymnastik, 10.05 Stele Kurve, Spielfilm, 21.30 Zeit: 22.05 Das Musikleben, Fernsehmagazin.

Freitag, 5. September Moskau 9.00 Zeit: 9.40 Morgengymnastik, 10.05 Stele Kurve, Spielfilm, 21.30 Zeit: 22.05 Das Musikleben, Fernsehmagazin.

Freitag, 5. September Moskau 9.00 Zeit: 9.40 Morgengymnastik, 10.05 Art der alten Mühle, Spielfilm, 11.20 Augeneinschönung — unwahrscheinlich, 12.20 Konzert, 15.00 Nachrichten, 15.20 Dorfakt, Dokumentarfilm, 16.30 Eisensteine, Balletfilm, 16.40 Olympionken unter uns, 17.10 Taten des Moskauer Kosmos, 17.40 Beim Märchen zu Gast, Das goldene Schlüsselchen, 18.30 Die Kunst Frankreichs, 17. Jahrhundert.

Sonnabend, 6. September Moskau 9.00 Zeit: 9.40 Morgengymnastik, 10.00 Geschiede, Hande, 10.30 Für euch, Eltern, 11.15 Gefährloser Verkehr, 11.45 Sportivo-Zeitung, 12.00 Unsere Adresse, Sowjetunion, 12.45 Durch Brasilien, Dokumentarfilm, 13.05 Stimmen der Volksmusikinstrumente, Bajon, 14.30 Die Erntehelfer, Die Geburt des Konkreits, 1. Jahrhundert, 15.00 Heute in der Welt, 15.15 Das Militärgeschichte, Spielfilm, 16.40 Morgen — Unionstag der Arbeiter der Erde und der Gewerkschaften, 16.50 Konzert, 17.15 Aus der Tierwelt, 18.15 Es spricht der politische Kommentator W. P. Beketow, 18.45 Zeichentrickfilm, 19.15 Das Lied bleibt beim Menschen, 19.35 Ungewöhnliches Konzert, Aufführung des Staatlichen Zentralen Puppentheaters unter der Leitung von S. Obraszow, 21.30 Zeit: 22.05 Konzepte, 22.30 US-SSR-Meisterschaft in Pjersdorf.

Mittwoch, 3. September Moskau 9.00 Zeit: 9.40 Morgengymnastik, 10.00 Saison stürmisch, 19.15 Heute in der Welt, 19.30 Vietnam heute, Filmprogramm, 19.55 Saison stürmische Winde, Spielfilm, 21.30 Zeit: 22.05 Andrej Petrow, Schöne Melodie gesucht, Konzertfilm.

Donnerstag, 4. September Moskau 9.00 Zeit: 9.40 Morgengymnastik, 10.05 Stele Kurve, Spielfilm, 21.30 Zeit: 22.05 Das Musikleben, Fernsehmagazin.

Freitag, 5. September Moskau 9.00 Zeit: 9.40 Morgengymnastik, 10.00 Die Heldenstadt, 20.15 Stele Kurve, Spielfilm, 21.30 Zeit: 22.05 Das Musikleben, Fernsehmagazin.

Sonnabend, 6. September Moskau 9.00 Zeit: 9.40 Morgengymnastik, 10.00 Der Wecker, 10.30 Ich diene der Sowjetunion, 11.30 Gesundheit, 12.15 Morgenpost, 12.45 Olympionken nach Hause zurückkehren, 13.00 Sendung der Ernte, 14.00 Musikklub, 14.30 Rot und Schwarz, Spielfilm, 5. Folge, 15.40 Dokumentarfilm, 16.10 Heute — Unionstag der Erdöl- und Gasindustrie, 16.25 Wunschkonzert, 17.10 Internationales Panorama, 17.55 Ein Sack voll Äpfel, Zeichentrickfilm, 18.15 Klub der Filmreusen, 18.15 Ramoda, Ballett von A. Glasunow, 21.30 Zeit: 22.05 Konzepte, Verse, junger Dichter, 21.30 Zeit: 22.05 Der Große Vaterländische, 18. Film, Die letzte Schlacht des Krieges.

Freitag, 5. September Moskau 9.00 Zeit: 9.40 Morgengymnastik, 10.05 Stele Kurve, Spielfilm, 21.30 Zeit: 22.05 Das Musikleben, Fernsehmagazin.

Freitag, 5. September Moskau 9.00 Zeit: 9.40 Morgengymnastik, 10.05 Stele Kurve, Spielfilm, 21.30 Zeit: 22.05 Das Musikleben, Fernsehmagazin.

Freitag, 5. September Moskau 9.00 Zeit: 9.40 Morgengymnastik, 10.05 Stele Kurve, Spielfilm, 21.30 Zeit: 22.05 Das Musikleben, Fernsehmagazin.

Freitag, 5. September Moskau 9.00 Zeit: 9.40 Morgengymnastik, 10.05 Stele Kurve, Spielfilm, 21.30 Zeit: 22.05 Das Musikleben, Fernsehmagazin.

Freitag, 5. September Moskau 9.00 Zeit: 9.40 Morgengymnastik, 10.05 Stele Kurve, Spielfilm, 21.30 Zeit: 22.05 Das Musikleben, Fernsehmagazin.



Unser Bild: Am Eingang zur Trefjakow-Galerie. Foto: TASS

BÜCHERMARKT der Freundschaft FOR KINDER

- Andersen, Märchen und Geschichten 0,60 Rubel
Hans-Jochim Malberg, Der verflissene Ziegenbock 0,41 Rubel
Karl Neumann, Das Mädchen hieß Gesine... 0,38 Rubel
Günter Grottel, Der verschundene Schiffskompaß 0,32 Rubel
Nikolau Stuckis, Sigita träumt vom Meer 0,32 Rubel
Klaus Krepler, Abenteuer Futuria 0,38 Rubel
Wladislaw Krapiwirin, Der Schatten der Karavelle 1,03 Rubel
Pablo, 0,82 Rubel
D. N. Mannin-Sibirjak, Märchen für Aljonuschka 0,82 Rubel
Rosa Klein, Mein Freund Kartunkel 1,40 Rubel
Gottfried Herold, Ich sammle Spaß in meine Mütze R. Sachsenweger, Stereo-Sendungen. Ein Bilderbuch für Kinder, von 4 bis 10 Jahre 1,30 Rubel
Werner Lindemann, Erika König Pünktchen 0,85 Rubel
Brüder Grimm, Der Froschkönig 1,49 Rubel

Die Bestellungen ohne Anzahlung sind an die Buchhandlung „Drushba“, 473000, Zelinograd, Ul. Okjabskaja, 73 zu richten.

Redaktionskollegium

Herausgeber: „Sozialist. Kasachstan“
«ФРОНДШАФТ» ИНДЕКС 65414
Выходит еженедельно, кроме воскресенья и понедельника
Типография издательства Целноградского обкома Компартии Казахстана, Заказ 8505, Ул. 00369.

Unsere Anschrift: 473027 Казахская ССР, г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндашафт»
TELEFONE: Chefredakteur — 2-19-09, stellvertretende 2-16-51, Sekretariat — 2-78-50, Abteilungen: Propaganda, 2-18-23, Sozialistischer Wettbewerber — 2-17-55, Kultur — 2-18-74, Leserbriefe — 2-77-11, Korrektur — 2-37-02.
Chefredakteur — 2-17-07, 2-06-49, Chef vom Dienst Parteipolitische Massenarbeit — 2-76-56, Wirtschaft — 2-74-26, Kommunistische Erziehung — 2-56-45, Literatur — Maschinenschreibbüro — 2-59-57, Buchhaltung — 2-76-84

KORRESPONDENTENBÜROS: «ФРОНДШАФТ» ИНДЕКС 65414
Выходит еженедельно, кроме воскресенья и понедельника
Типография издательства Целноградского обкома Компартии Казахстана, Заказ 8505, Ул. 00369.